

Zertifikatslehrgang „Energieberatung und Effizienzhausplanung“ der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg in Kooperation mit ECONSULT

Um das Ziel des **klimaneutralen Gebäudebestandes** zu erreichen, bedarf es einer fundierten gebäudeindividuellen Energieberatung als Grundlage für die energetische Sanierung. Im Rahmen des Bundesprogramms zur „Förderung der Energieberatung von Wohngebäuden“ unterstützt der Bund die Energieberatung finanziell mit bis zu **50%**. Förderung für die Beratung erhalten nur die Energieberater:innen, die nach der Richtlinie zum Förderprogramm qualifiziert sind, siehe www.bafa.de/ebw. Darüber hinaus erwerben Sie die Qualifikation für die Eintragung in die Energie-Effizienz-Expertenliste zum Programm „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude“.

Die aktuellen Anforderungen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zur **Anerkennung** des Lehrgangs als vorbereitende Qualifizierung für die „Energieberatung für Wohngebäuden“ sind in **vollem Umfang** durch die bereits absolvierten Studieninhalte in Verbindung mit diesem Zertifikatslehrgang **berücksichtigt**. Darüber hinaus kann das Zertifikat nach erfolgreicher BAFA-Akkreditierung zu weiteren Akkreditierungen für Nichtwohngebäude bei späteren Fortbildungen angerechnet werden. Das Zertifikat ist ein echter Mehrwert zum Studienabschluss.

Der Zertifikatslehrgang ist gleichermaßen geeignet, das Know-how im Bereich Energieeffizienz für die unmittelbare Planungspraxis zu verbessern, wie auch zur konkreten Vorbereitung auf die spezifische Aufgabe der Energieberatung und Baubegleitung.

Im Zertifikatslehrgang geht es um spezifische Fragen der **energetischen Bilanzierung** von Bestandsgebäuden, der **Konzeptfindung energetischer Sanierungsmaßnahmen** und um die Methodik der **Energieberatung**. Dazu gehört auch die Erstellung eines ganz konkreten Beratungsberichts nach den Förderrichtlinien des Bundes – sowohl als Sanierungsfahrplan wie auch als Sanierung in einem Zug. Die Referenten erläutern nicht nur, wie dieser aufgebaut sein muss, sondern sie trainieren auch mit den Teilnehmer:innen, wie eine Beratung in der Praxis abläuft. Im Lehrgang sind intensive Übungsanteile integriert, so dass das Gelernte unmittelbar angewendet und vertieft werden kann.

Die Teilnehmer:innen arbeiten einen Beratungsbericht nach BAFA-Richtlinien als begleitende Hausarbeit aus. Die Abschlussarbeit schließlich ist als Workshop in Gruppenarbeit konzipiert: Hier können die Teilnehmer:innen eigene Projektbeispiele einbringen, für die sie in der Gruppe eine Lösung entwickeln und eigenständig eine komplette BAFA-konforme Energieberatung durchführen. Die Ergebnisse werden dann im Plenum vorgetragen und diskutiert (Prüfungsworkshop).

Für den Lehrgang wird Energieberatungssoftware zur Verfügung gestellt. Notebooks sind mitzubringen. Sie erhalten zudem eine umfangreiche Wissensdatenbank mit Gesetzestexten, Förderprogrammen, Kostentool, Textbausteinen zum iSFP und vielem mehr für Ihre spätere Energieberatungspraxis.

Mit diesem Zertifikatslehrgang erwerben Sie die Qualifikationsvoraussetzung zur **Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste** (www.energie-effizienz-experten.de) für die Kategorien

- „Energieberatung für Wohngebäude (BAFA)“
- „Bundesförderung für effiziente Gebäude – Wohngebäude“.

Sie erhalten bei erfolgreichem Kursabschluss zum Studienabschlusszeugnis ein Zertifikat und die zum Kursabschluss aktuellen Bescheinigungen zum Eintrag in die Energieeffizienz-Expertenliste.

Der Eintrag in die Energieeffizienz-Expertenliste ist Voraussetzung für die Antragstellung und geförderte Baubegleitung im Rahmen des o.g. BEG/KfW-Förderprogramms (www.kfw.de/effizienzhaus).

Der Kurs ist für die Studierenden der Abschlusssemester. Es besteht vollständige Anwesenheitspflicht. Bringen Sie zu jedem Termin Ihr Notebook mit. Bei den online Terminen / Workshops empfehle ich Ihnen, mit 2 Monitoren zu arbeiten.

Ablaufplan

	Termin/Uhrzeit	Referenten/Thema/Inhalte
1	(8 UE)	<p>Organisation und Ablauf des Lehrgangs</p> <p>GEG, BEG und Energieplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anforderungen des Gebäudeenergiegesetz GEG an die Planung und Ausführung von Gebäuden – Wie werden Gebäude energetisch bewertet? – Relevante Normen in der Energieplanung DIN V 18599 – Energiestandards, Wirtschaftlichkeit, Förderung BEG – Strategie der Energieplanung – Beispiele – Europäische Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden
2	(8 UE)	<p>Workshop I: Erstellung eines Energiebedarfsausweises</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des zu berechnenden Gebäudes – Wärmebedarfsberechnung nach DIN V 18599 – Berechnung der Anlagentechnik nach DIN V 18599 – Erfassung, Berechnung und Ausweisung von Emissionsraten – Ausstellung des Energiebedarfsausweises – Gruppenarbeit: Berechnung mit EDV-Software (Heizwärmebedarf, Endenergiebedarf, Primärenergiebedarf, Emissionsraten, Wirtschaftlichkeit)
3	(8 UE)	<p>Energieberatung in der Praxis / Beispielhafter Bericht eines Energieberaters</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wie läuft eine Energieberatung für Wohngebäude ab? – Arbeitswerkzeuge und Hilfsmittel zur Energieberatung – Baukonstruktionen und Bausysteme – Vorbereitung des Vor-Ort-Termins – Objektbegehung und Gespräch – Aufnahmen von Daten der Gebäudehülle und Anlagentechnik – Inhalt und Ausarbeitung von Beratungsberichten (Check-Liste) – Anträge und Verfahren – Muster eines Beratungsberichts – Konkrete Beispiele durchgeführter Energieberatungen <p>Kosten, Förderung und Wirtschaftlichkeit von Energiesparmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ermittlung Kosten von Energiesparmaßnahmen – Ermittlung der Energiekostensenkung – Berechnungsvarianten zur Wirtschaftlichkeit – Darstellung der Ergebnisse – Einbeziehung von Fördermitteln (KfW, BAFA, L-Bank, weitere)
	(20 UE)	<p>Vororttermin zur Datenaufnahme am Gebäude (Gruppenarbeit)</p> <p>Dateneingabe des Ist-Zustands (Einzelarbeit)</p>
	Online Termin	Sprechstunde zur Dateneingabe (freiwillig, aber hilfreich)
	Datum	Abgabe der BKI Datei des Ist-Zustands

	Termin/Uhrzeit	Referenten/Thema/Inhalte
4	(8 UE)	Workshop IIa: Energieberatung – Bearbeitung individueller Projekte in Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung des Ist-Zustands – Herausarbeitung und Beschreibung der Schwachstellen – Definition von Sanierungszielen – Variantenbildung: Einzelmaßnahmen / Maßnahmenpakete – Rechnerische Durcharbeitung der Varianten / Wirtschaftlichkeitsvergleich – Gestalterische Überlegungen zum Sanierungsvorschlag – Anleitung zur Erstellung des individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)
	(40 UE)	Hausarbeit „Energieberatungsbericht iSFP“ (Einzelarbeit)
	Datum	Sprechstunde zum iSFP (freiwillig, aber hilfreich)
	Datum	Abgabe der Hausarbeit „Energieberatungsbericht iSFP und Umsetzungshilfe“
5	(4 UE)	Prüfungs-Workshop IIb: <ul style="list-style-type: none"> – Rückmeldung zu den Beratungsberichten Vorstellung Energieberatungsverbände ZAB, GIH, DEN, ZIV Bearbeitung individueller Projekte in Gruppenarbeit <ul style="list-style-type: none"> – Aufbereitung der Ergebnisse zur Präsentation unter Berücksichtigung vorgegebener individueller Fragestellungen (<i>planen Sie sich dafür nach dem Termin in Ihrer Gruppe ausreichend Zeit vor der Prüfung ein</i>)
6	(8 UE)	Prüfung mündlich: <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation im Plenum und Befragung durch die Referenten – Diskussion der Ergebnisse im Plenum – Reflexion des Lehrgangs
7	(8 UE) plus Prüfung	Details zu den BEG/KfW-Förderprogrammen <ul style="list-style-type: none"> – Antragstellung, Prozesse, Dokumentation, Besonderheiten in der Bilanzierung, FAQs Ausschreibung und Vergabe <ul style="list-style-type: none"> – Wichtige Inhalte von Ausschreibungstexten für hocheffiziente Neubauten und Sanierungen – Angebotsauswertung (technische und wirtschaftliche Bewertung der Angebote) / Preisspiegel – Hinweise bei Erstellung des Bauzeitenplans Baubegleitung/Qualitätssicherung <ul style="list-style-type: none"> – Gewerke: Schnittstellenproblematik – Kontrolle der Luftdichtheit – Kontrolle der Wärmebrückenfreiheit auf der Baustelle gemäß Planung – Kontrolle der Ausführung Gebäudehülle und Anlagentechnik gemäß Planung – Qualitätssicherungsmaßnahmen und -termine im Bauablauf Detaillierung Baubegleitung bei Neubau und Sanierung <ul style="list-style-type: none"> – Ablauf und Inhalt einer qualifizierten Baubegleitung, Herangehensweise, relevante Vor-Ort-Termine – Tipps zur Prüfung von Detailplanung / Ausführungsplanung / Anschlussdetails / Wärmebrücken / Luftdichtigkeit sowie zur Prüfung von Fachplanungen (z. B. Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung) – Anleitung zur Prüfung der Ausschreibungsunterlagen für Sanierung und Neubau (WLG, Dämmstärke) – Hilfestellungen zur Einweisungsbegleitung der Nutzer in neue Heizungstechnik gegebenenfalls unter Einbindung erneuerbarer Energien, Überprüfung der Anlageneinstellung – Tipps zur Prüfung und Erstellung von Dokumentationsunterlagen (Hülle und Anlagentechnik) zum Gebäude nach Sanierung und Neubau – Tipps zum Monitoring des Energieverbrauchs, Nutzerinformation / -betreuung schriftliche Prüfung